



BLICKPUNKTE

Neuer Landrat wird am 1. August vereidigt

Unterallgäu (mz). Am Dienstag, 1. August findet um 9 Uhr im Sitzungssaal des Landratsamtes in Mindelheim eine Sitzung des Kreis-ausschusses statt. Einziger Tagesordnungs-punkt der öffentlichen Sitzung ist die Vereidi-gung des neuen Landrats, Hans-Joachim Wei-rather. Es schließt sich eine nichtöffentliche Sitzung an.

Öffnungszeiten in den Sommerferien

Unterallgäu (mz). Das Büro des Kreisjugend-rings Unterallgäu in Mindelheim hat während der Sommerferien von Montag, 31. Juli bis Freitag, 8. September, von Montag bis Freitag täglich von 8 Uhr bis 14 Uhr geöffnet.

Gebühren und Satzung für den Kindergarten

Egg an der Günz (mz). Um die Neufassung der Kindergartensatzung und Kindergarten-gebührensatzung sowie die Änderung der Kindergartenordnung geht es bei der näch-ten Sitzung des Gemeinderates in Egg an der Günz am Montag, 31. Juli. Die Sitzung be-ginnt um 20 Uhr im Rathaus.

Wachstum jenseits der Iller

Region Donau-Iller: Unterschiedliche Bevölkerungsentwicklung hüben und drüben

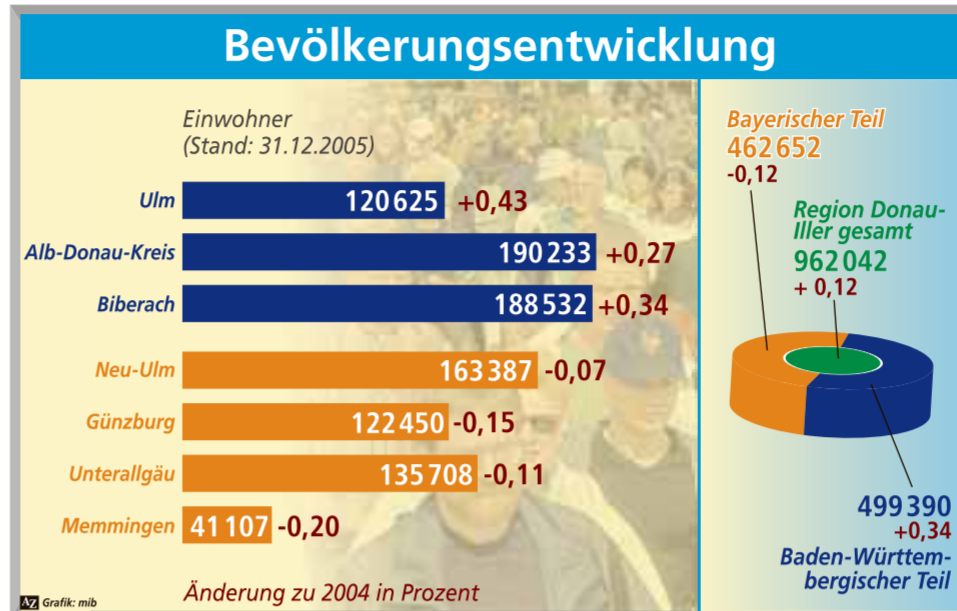
Unterallgäu/Donau-Iller (mz). Baden-Württemberg nimmt zu, Bayern eher ab: Dieser Trend in der Bevölkerungsent-wicklung gilt zumindest für die Region Do-nau-Iller. Insgesamt ist die Bevölkerungs-zahl der Region zum Ende des Jahres 2005 auf 962042 angestiegen. Das sind 1144 Ein-wohner mehr als im Jahr 2004. Jedoch zeich-net sich eine unterschiedliche Entwicklung innerhalb der Region ab.

Der baden-württembergische Teil der Re-gion, der die Landkreise Alb-Donau, Biberach und die Stadt Ulm umfasst, hat im Jahr 2005 einen Bevölkerungsanstieg zu verzeichnen. Zum Stichtag 31.12.2005 lebten dort nach Zahlen des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg 499390 Einwohner. Dies ent-spricht einem Anstieg von 1681 Einwohnern oder 0,34 Prozent.

Bayern leicht rückläufig

Im bayerischen Teil der Region (Landkreise Neu-Ulm, Günzburg, Unterallgäu sowie die kreisfreie Stadt Memmingen) ist ein leichter Bevölkerungsrückgang auf 462652 Einwoh-ner zu beobachten. Insgesamt lebten dort 537 Menschen weniger als noch 2004, den aktuel-len Zahlen des Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung Bayern zufolge. Dies ent-spricht einem geringen Rückgang von 0,12 Prozent.

Nach wie vor profitieren Bayern und Ba-



den-Württemberg von ihrer hohen Attraktivität innerhalb der gesamten Bundesrepublik. Besonders aus den östlichen Bundesländern ziehen immer noch viele Menschen in die beiden südlichsten Bundesländer. Dadurch kann die allgemeine „Schumpfungstendenz abgedehnt werden“, heißt es in einer Pressemitteilung des Regionalverbandes.

Die verschiedenartige Entwicklung der beiden Regionsteile ist nach Ansicht des Verban-des „für die nähere Zukunft weiterhin genau zu beobachten“. Gegebenenfalls müsse „eine detaillierte Ursachenforschung mit Handlungsempfehlungen erarbeitet werden, die es den Stadt- und Landkreisen ermöglicht, Ge-genmaßnahmen zu ergreifen“.



Gemeinderat berät über Zuschuss für Kindergarten

Boos (ep). Der Gemeinderat Boos trifft sich am Montag, 31. Juli, um 20 Uhr zu einer Sit-zung, bei der es um die Erschließung des Bau-gebietes des Bebauungsplanes Süd-Ost III und um einen Zuschussantrag des Elternbeirats des Kindergartens „Eulennest“ geht.

Sommerferien-Programm: Kirchenführung für Kinder

Boos (ep). Der Start des Sommerferien-Pro-gramms in Boos ist am Dienstag, 1. August. Dabei führt Willi Kraus von der Katholischen Arbeitnehmerbewegung (KAB) Kinder ab zehn Jahren von 10 bis 12 Uhr durch die Pfarr-kirche St.Martin in Boos, wo sie viel Interes-santes, Historisches und auch Unbekanntes erfahren werden.

Ministranten fahren zum Skyline-Park

Boos (ep). Die Ministranten aus Boos, Nie-derrieden und Reichau starten am Montag, 31. Juli, zu ihrem Ausflug. Ziel ist der Skyline-Park Türkheim. Vor der Abfahrt findet in der Booser Pfarrkirche ein gemeinsamer Gottes-dienst statt, zu dem die Niederriedener um 7.30 Uhr und die Reichauer um 7.40 Uhr an den Kirchen abgeholt werden.



Freibad Clevers muss zwei Tage geschlossen werden

Stark wachsende Wasserpflanzen setzen dem Naturweiher Bad Clevers in Bad Grönenbach auch heuer zu: Die Gemeinde sieht sich des-halb gezwungen, „trotz des herrlichen Bade-wetters“ das Bad kurzfristig zu schließen. Am Montag, 31. Juli und am Dienstag, 1. August ist

abgesperrt. Mit erheblichem personellem Aufwand und einem speziellen Mähboot sol-len die Pflanzen beseitigt werden. Aus Sicher-heitsgründen ist in dieser Zeit kein Badebe-trieb möglich.

Foto: Ursula Deni

Schule schafft Raum für Meditationen

Im Zuge der Neugestaltung – Kirchliche Weihe in Markt Rettenbach durch Pfarrer Wölflé

Markt Rettenbach (db). Der neu geschaffene Meditationsraum der Volksschule in Markt Rettenbach, der im Zuge der vornehmlich durch die Schulkinder selbst vorgenommenen Neugestaltung des Inneren des Gebäudes entstand (wir be-richteten), erhielt von Pfarrer Johann Wölflé die kirchliche Weihe.

Der Geistliche erbat, dass der Segen Gottes in dem Raum immer in der Mitte der Versam-melten sei. Rektor Heinz Buchmann erläuterte, dass im heutigen Leben kaum mehr Zeit für Ruhe vorhanden sei.

Kinder zur Ruhe bringen

Diese Hektik übertrage sich auch auf die Kinder, und daher versuchten die Lehrkräfte durch Morgenmeditationen die Buben und Mädchen zur Ruhe zu bringen.

„Schule gestern – Schule morgen“

Dabei sei die Idee aufgekommen, einen eigen-ten Raum zu schaffen, der sich dafür – und auch für Meditationen im Rahmen des Religi-onsunterrichtes – eignet. „Dies ist uns hiermit gelungen“, sagte der Schulleiter. Die Eltern und sonstige Interessierte konnten an diesem



Unser Bild zeigt rechts neben Pfarrer Wölflé die Lehrerin für evangelische Religionslehre, Gu-drun Schraml, und Rektor Buchmann. Im Hintergrund sieht man die von den Schülern angefer-tigte Seidenmalerei „Arche Noah“.

Foto: Dieter Becker

Tag noch die neu gestaltete Schule besichti-gen, Schülerarbeiten bewundern, einem Flö-ten- und Orffinstrumentenkonzert zuhören oder ein kleines heiteres Theaterstück mit dem Titel „Schule gestern - Schule morgen“ anschauen.

Baumscheibe als Erinnerung

Grundschüler erkunden Lebenswelt am Waldboden

Ottobeuren (bum). Beim diesjährigen Waldtag im Bannwald beschäftigten sich Ottobeurer Grundschüler mit den Themen Waldboden, Bodenleben und Humusbildung, Tiere im Wald und im Wasser.

In einer Gemeinschaftsaktion hatten das Amt für Landwirtschaft und Forsten Mindelheim und der Ottobeurer Betrieb Bayerische Staatsforsten in Art einer Rallye sechs Stationen mit vier Rätselfragen entlang des Weges aufgebaut. Neun Klassen der Jahrgangsstufen drei und vier wanderten mit ihren Lehrkräften an zwei Vormittagen besonders aufmerksam durch den Wald. 22 Mitarbeiter von Amt und Betrieb erzählten den Kindern viel Wissens-wertes über den Wald und die Natur bei dieser Aktion, die bisher alle zwei Jahre angeboten

wurde. Sie wurde vor rund zehn Jahren vom ehemaligen Forstamt Ottobeuren ins Leben gerufen, damit jeder Ottobeurer Grundschüler einmal die Gelegenheit haben sollte, die Natur ganz hautnah zu erleben.

Die Kinder erkundeten den Waldboden und erforschten mit Becherlupen und Pinzetten, was im Humus so alles an kleinen Lebewesen zu finden ist. Gehörne, Schädel und Felle von Waldtieren durften sie genau be-trachten. Sie bestaunten neugierig die großen Krebse, Frösche und andere kleine Wassertiere. Nicht ganz leicht war es, den Durchmesser eines großen Baumes zu schätzen. Schließlich gab es für jedes Kind eine frisch abgesägte Baumscheibe zur Erinnerung, ein blaues Käl-pi der Bayerischen Staatsforsten und am Ende bei Auflösung der Rätselfragen einen Preis für die Klasse.



Die Klasse von Cornelia Maier an der Stati-on „Amphibien, Wald und Wasser“ mit Re-vierleiter Herbert Meyer.

Foto: Unglert-Meyer

Konzert im Kaisersaal

Ottobeuren (mz). Am Samstag, 29. Juli findet um 19.30 Uhr ein Konzert im Kaisersaal mit Sergej Bolkovets (Violine) und Bo-Yoon Park (Klavier) statt. Zur Aufführung kommen So-naten von Beethoven, Brahms, Ravel und Prokofiew.

„Günztaler“-Sommerfest

Ottobeuren (mz). Der Trachten- und Heimat-verein „Günztaler“ Ottobeuren organisiert für Samstag, 29. Juli, ein Sommerfest am Markt-platz in Ottobeuren. Ab 18 Uhr sorgen die Musikkapelle Engetried, die Jugend- und Plattlergruppe, die Schwäbische Gruppe und die Glockenspieler von den „Günzhalern“ für Unterhaltung.

Sanierungen Thema im Rat

Erkheim (kmi). Die Sanierung des Schützen-heimes in Arlesried, des Feldkreuzes bei der Grotte Daxberg sowie der Erhalt der Bundes-straße 18 zwischen Erkheim und der Abzwei-gung Dankelsried stehen unter anderem auf der Tagesordnung der nächsten Gemein-de-ratssitzung in Erkheim am Montag, 31. Juli, ab 19.30 Uhr im Rathaus.

Gemeinderat Aitrach berät über Pfarrhof-Areal

Aitrach (mz). Um den Iller-Hochwasser-schutzdamm Mooshausen, die zweite Wasser-leitung nach Mooshausen und der Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften für die Hauptstraße/St. Konrad-Weg und die Gestal-tung des Pfarrhof-Areals geht es bei der Ge-meinderatssitzung in Aitrach. Die Zusam-menkunft findet am Montag, 31. Juli, ab 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses statt.



Einen abwechslungsreichen Tag erlebten die Volksschulkinder aus Benningen und Lachen bei der Feuerwehr.

Foto: Privat

„Einigen wurde es mulmig“ Volksschule Benningen-Lachen bei der Feuerwehr

Benningen-Lachen (mz). Die Klasse 4b der Volksschule Benningen-Lachen erlebte bei der Feuerwehr Lachen spannenden und eindrucksvollen Unter-richt vor Ort. Eine Schülerin berichtet da-von:

„Unsere Klasse wurde in zwei Gruppen auf-geteilt. Eine Gruppe

Leser berichten

durfte das Feuerwehrhaus besichtigen, die andere das neue Feuerwehrauto. Der Kommandant, Josef Diebold, und seine Feuerwehrkameraden erklärten uns alles sehr genau. Alle durften eine Runde mit dem Feuerwehrauto mitfahren und mit dem Strahlrohr

spritzen. Gerhard Duile und Johannes Ein-siedler erklärten uns die Atemschutzgeräte und zeigten uns, wie beim Brandeinsatz diese Dinge benutzt werden. Wir konnten sogar ein-nen eingenebelten Raum durchqueren.

„So könnte Unterricht immer sein“

Am aufregendsten aber war es, den Schlauchturm hochzuklettern und von ganz oben nach unten zu schauen. Dabei wurde es einigen ganz schön mulmig!

Zum Schluss bauten die Feuerwehrleute den Wasserwerfer auf und alle durften darun-ter durchlaufen. Wir waren alle begeistert. Da-nach verabschiedeten wir uns und kehrten zur Schule zurück. So könnte Unterricht immer sein!